

Passauer Arzt stirbt mit 40 Jahren

Mit 40 Jahren ist am Dienstag der Passauer Arzt Dr. Christian Durchholz gestorben. Eine tödlich verlaufende Krankheit hatte ihn zehn Jahre begleitet. Er war inoperabel erkrankt und wusste, dass er nicht geheilt werden konnte. Doch in die bleibende Zeit packte er ein reiches Leben:

Er gründete eine Familie und setzte seine damals gerade erst angelaufene ärztliche Karriere mit scheinbar unerschöpflicher Energie fort.



Dr. Christian Durchholz †

Noch vor we-

nigen Wochen sorgte Dr. Durchholz für die notfallmäßige Behandlung einer Patientin, die lebensrettend war. Leben retten so lange, bis er sein eigenes verlieren würde, bei diesem Arzt war das buchstäblich so. Die Notfallmedizin war ein Schwerpunkt des Internisten. In einfachen Verhältnissen aufgewachsen, hatte Christian Durchholz nach einer Ausbildung zum Rettungsassistenten das Medizinstudium aufgenommen. Als Arzt wirkte er lange am Krankenhaus Vilshofen, er gründete die Notfalltage mit bis zu 300 Sanitätern und Ärzten. 2010 wechselte er in eine Passauer Praxis und blieb dort Partner bis September 2011, bis es gesundheitlich nicht mehr ging. Im September gab es ein großes Fest zu seinem 40. Geburtstag mit vielen Freunden. „Das Wohl des Kranken ist das oberste Gesetz“, hatte er sich zum Motto gemacht. Das Helfen sei für den begeisterten Mediziner an erster Stelle gestanden, schildern Kollegen.

Bekannt war Christian Durchholz auch als erfolgreicher Fußballer vor allem bei der Spvgg Hacklberg und beim SV Schalding-Heining. Mit beiden Vereinen spielte er in der Bezirksoberliga. Unvergesslich ist sein Siegtor in der Verlängerung gegen den damaligen Regionalligisten 1860 München II, mit dem er 1998 den SVS in die DFB-Pokal-Hauptrunde schoss.

Christian Durchholz hinterlässt seine Frau Eva-Maria und die Töchter Hannah und Paulina mit 10 und 7 Jahren. Er wird am Freitag nach einem Gottesdienst um 13.30 Uhr in St. Peter auf dem Friedhof Haidenhof beerdigt. – sdr